

Claudia Bremer (Universität Frankfurt), Claudia Börner (TU Dresden), Brigitte Grote (FU Berlin), Luise Henze (Universität Potsdam), Peer Olaf Kalis (TU Berlin), Heike Müller-Seckin (TU Berlin), Jana Riedel (TU Dresden), Timo van Treeck (FH Köln und einer der Sprecher der AG Digitale Medien und Hochschuldidaktik der DGHD)

## Qualifizierungsangebote zum Einsatz digitaler Medien in der Lehre – Vergleich und Übertragbarkeit verschiedener Qualifizierungsansätze

### Inhalte und Ziele

Die Bedeutung des Einsatzes digitaler Medien in der Hochschullehre ist inzwischen fast unumstritten und entsprechend halten sie in vielen Hochschulen und Veranstaltungsformaten Einzug. An vielen Hochschulen wurden so genannte eLearning-Zentren oder -Arbeitsstellen eingerichtet, an anderen sind diese Aufgaben in Hochschulrechenzentren, hochschuldidaktischen Einrichtungen integriert oder als Projekt umgesetzt. Neben Beratungs- und Supportleistungen umfassen die Unterstützungsangebote auch vielerorts Qualifizierungsangebote für Lehrende.

Diese Unterschiede begründen sich zum Teil durch unterschiedliche Ressourcenlagen, institutionelle Verortungen der Anbieter, aber auch verschiedene Zieldefinitionen des zu erreichenden Kompetenzstandards und diverse Ansätze zur Umsetzung dieser Ziele. Der Beitrag und der *disqspace* ist hat das Ziel, diese Qualifizierungsangebote in ihrer Ausgestaltung zu untersuchen und zu vergleichen und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf andere Hochschulen zu betrachten. Dabei werden die unterschiedlichen Zielsetzungen wie auch deren Gemeinsamkeiten herausgearbeitet:

- Welche anzustrebenden Kompetenzstandards und -ziele liegen den einzelnen Ansätzen zugrunde?
- Gibt es hierbei eine Art common sense oder liegen Unterschiede vor?
- Wie begründen sich diese Unterschiede?

Zum anderen werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Umsetzungen betrachtet:

- Wie werden die angestrebten Ziele umgesetzt?
- Wie sind die Qualifizierungsangebote ausgestaltet?
- Welche Inhalte werden wie vermittelt?
- Wie hoch sind die online- und Präsenzanteile?
- Gibt es Pflicht- und Wahlmodule?
- Wer genau sind die Zielgruppen? Nur Lehrende der eigenen Hochschule oder sind die Angebote auch für Externe offen und wenn ja, wie schlägt sich dies auf die Ausgestaltung und Umsetzung nieder?

Um nicht nur ressourcenintensive Angebote in den Blick zu nehmen, werden auch Formate mit geringerem Umfang sowie die Kombination der Qualifizierungs- mit Beratungsangeboten betrachtet. Ebenso spielt die institutionelle Verankerung und Verzahnung (Wer ist der Anbieter? Werden die Angebote mit anderen Qualifizierungsmaßnahmen und -formaten wie z.B. Beratungen verzahnt? Sind sie Bestandteil von größeren Qualifizierungsmaßnahmen oder eher Einzelangebote?) bei dem Vergleich eine wichtige Rolle, so dass Interessierte, die entsprechende Angebote an ihren Einrichtungen auf- oder ausbauen wollen, von den Erfahrungen lernen oder sich mit den Anbietern vorhandener Reihen vernetzen können.

Da die in dem *disqspace* vorgestellten Angebote (TU Berlin, FU Berlin, TU Dresden, Universität Potsdam und Universität Frankfurt/M.) recht umfangreich sind, geht es auch darum, zu prüfen, wie kleinere Formate ausgestaltet werden können und wenn dies geschieht, welche Qualifizierungsinhalte dann genau vermittelt werden.

## Ablauf

- Impulsvortrag Kurze Vorstellung der fünf Umsetzungsbeispiele TU Berlin, FU Berlin, TU Dresden, Universität Potsdam und Universität Frankfurt/M. durch die VertreterInnen der Einrichtungen mit einer Darstellung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Angebote (Kompetenzen, die in allen Angeboten angestrebt werden, Unterschiede der Ausgestaltung)
- Anschließend Einzelbeiträge an 4-5 Thementischen zu den folgenden Fragestellungen:
  - Welche Rolle spielen online Phasen in den einzelnen Angeboten, z.B. die Umsetzung als Blended Learning Szenario um den Lehrenden online Lernerfahrungen oder auch um externen Teilnehmenden die Teilnahme zu ermöglichen
  - Verortung der Angebote im Sinne einer Institutionalisierung: Angebote als eigene Reihen oder Teil hochschuldidaktischer Qualifizierungen?
  - Übertragbarkeit auf andere Hochschulen z.B. als kleinere Formate
  - Öffnung des Angebotes nach außen: Wirkung der Integration externer Teilnehmender, Erfahrungen mit offenen Angeboten, Gründe für die Öffnung/Nicht-Öffnung der Angebote

## Literatur

- Albrecht, Rainer (2003). Internetgestützte Lehre - Herausforderung für die Hochschuldidaktische Weiterbildung. In: U. Welbers (Hrsg.): Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Gütersloh: Bertelsmann
- Bremer, C. (2003). Hochschullehre und Neue Medien - Medienkompetenz und Qualifizierungsstrategien für Hochschullehrende. In: U. Welbers (Hrsg.): Hochschuldidaktische Aus - und Weiterbildung. Gütersloh, S. 323 - 345.
- Bremer, C. (2004). Medienkompetenz von Hochschullehrenden im Kontext von Mediengestaltung und dem Erstellungsprozess netzgestützter Lehre. In: K. Bett, J. Wedekind, P. Zentel (Hrsg.): Medienkompetenz für die Hochschullehre. Münster u.a., S. 197 - 214.
- Brückner, C.; Hafer, J.; Henze, L. (2012). Eine E-Teaching-Weiterbildung im Spannungsfeld von Theorie und Praxis: Ziele, Wege und Hindernisse in einer hochschuldidaktischen Weiterbildung zur Entwicklung von E-Lehrkompetenz. In: Behrendt, B. u.a. (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre (2012): Lehren und Lernen effizient gestalten. L 1.18. Berlin: Raabe. S. 1-16.
- Brückner, C.; Hafer, J.; Henze, L. (2012). Das eTEACHiNG-Programm für Hochschullehrende in Brandenburg. Didaktische und methodische Bausteine einer Weiterbildung. In: N. Apostolopoulos, U. Mußmann, W. Coy, A. Schwill (Hrsg.): Grundfragen Multimedialen Lehrens und Lernens. Von der Innovation zur Nachhaltigkeit. Tagungsband zur GML<sup>2</sup> 2012, S. 172-186.
- Grote, B.; Cordes, S. (2009). Web 2.0 als Inhalt und Methode in Fortbildungsangeboten zur E-Kompetenzentwicklung. In: N. Apostolopoulos et al. (Hrsg.): E-Learning 2009. Lernen im digitalen Zeitalter. Reihe: Medien in der Wissenschaft, Band 51. Münster u. a.: Waxmann, S. 197-208.
- Grote, B.; Dietz, J. (2008). Die Rolle formaler Qualifizierungsangebote bei der e-Kompetenzentwicklung am Beispiel der Freien Universität Berlin. In: U. Lucke et al. (Hrsg.): Workshop Proceedings der DeLFI 2008. Berlin: Logos Verlag, S. 390-396.
- Grote, B. (2008). Qualifizierungsmaßnahmen als Teil der E-Kompetenzentwicklung an der Freien Universität Berlin. In: K. Rebensburg (Hrsg.): Grundfragen Multimedialen Lehrens und Lernens - GML2 2008, Berlin.
- Riedel, J.; Albrecht, C., Schlenker, L. (2014). Die Didaktik zählt. Kompetenzvermittlung zur Lösung didaktischer Herausforderungen. In O. Zawacki-Richter, D. Kergel, N. Kleinefeld, P. Muckel, J. Stöter, K. Brinkmann (Hrsg.): Teaching Trends 2014. Offen für neue Wege: Digitale Medien in der Hochschule, Waxmann: Münster u.a., S. 233-248.
- Riedel, J.; Grote, B.; Schumann, M.; Albrecht, C.; Henze, L.; Schlenker, L.; Börner, C.; Hafer, J.; Castrillejo, V.; Köhler, T. (2014). Fit für E-Teaching. Diskussion von Empfehlungen für die

inhaltliche, methodische und strategische Gestaltung von E-Teaching-Qualifizierungen. In: Klaus Rummler (Hrsg.): Lernräume gestalten ? Bildungskontexte vielfältig denken. 2014, Medien in der Wissenschaft, Band 67. Waxmann: Münster u.a., S. 431-440

**Hinweis**

Der *disqspace* steht in Verbindung mit der Arbeit der AG Digitale Medien und Hochschuldidaktik der DGHD. Er stellt zudem eine gute Vorbereitung für den von denselben Personen angebotenen *disqspace* „Berücksichtigung der Heterogenität Hochschullehrender in hochschul- und mediendidaktischen Weiterbildungskonzepte“, da in diesem Disqspace die einzelnen Qualifizierungsangebote vorgestellt werden.